

BFF-BIG-Fraktion - Mitteilung 13-2021

Vorgezogene Dezernentenabwahl bei VOLT Digitalisierungsexperte muss „Vollblutpolitikerin“ weichen

Vor der morgen im Stadtparlament anstehenden ersten Abberufung von vier Dezernenten aus der alten Stadtregierung hat es im Hinblick auf die neu zu besetzenden Positionen gestern einen überraschenden Paukenschlag gegeben.

Der von den Politikneulingen VOLT ursprünglich für das Dezernat „Digitalisierung, Bürgerbeteiligung und Europa“ vorgesehene Lennard Everwien, dem aufgrund seiner Ausbildung und seines bisherigen, wenn auch kurzen Werdegangs, zumindest eine gewisse Kompetenz im Bereich Digitalisierung zugetraut werden konnte, muss jetzt der „Vollblutpolitikerin“ Eileen O’Sullivan weichen.

„Der Austausch eines Dezernenten, bevor dieser sein Amt überhaupt angetreten hat, ist wohl ein einmaliger Vorgang in der Frankfurter Stadtpolitik.“, so der BFF-BIG-Fraktionsvorsitzende Mathias Mund. „Dass jemand, der zumindest nach eigenen Angaben eine gewisse Expertise für das ihm zugedachte Aufgabengebiet der Digitalisierung mitbringt, jetzt durch eine Personalie ersetzt wird, die keinerlei Qualifikation in diesem Bereich aufweisen kann, ist symptomatisch für den gesamten Politikbetrieb in unserem Land.“

„Wenn man darüber nachdenkt, dass eine 25-jährige Studentin der Politikwissenschaft und vergleichenden Religionswissenschaften, die ihre einzigen beruflichen Erfahrungen bislang als Aushilfe in einem Friseursalon gesammelt hat, als Dezernentin für die Digitalisierung der Verwaltung in Frankfurt zuständig sein soll, stellen sich einem die Haare zu Berge.“, so Mathias Mund weiter. „Der professionelle Dilettantismus dürfte mit der Personalie O’Sullivan dann wohl auch endgültig im Frankfurter Magistrat angekommen sein.“

Frankfurt am Main, 14. Juli 2021